

Konzeption

des Kneipp-Kindergartens Niederaichbach



Kneipp-Kindergarten Niederachbach
Pfarrer-Haberl-Platz 6
84100 Niederachbach
Telefon: 08702/3486
E-Mail: kindergarten@niederaichbach.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	4
1.1 Träger.....	4
1.2 Team.....	5
2. Unser Kindergarten.....	6
2.1 Rahmenbedingungen.....	6
2.1.1 Träger.....	6
2.1.2 Personal.....	7
2.1.3 Geschichte.....	8
2.1.4 Lage.....	9
2.2 Unsere Aufnahmekriterien.....	9
2.3 Unsere Öffnungszeiten.....	9
2.4 Unser Tagesablauf.....	10
2.5 Unsere Buchungszeiten und Elternbeiträge.....	10
2.6 Unsere Schließtage.....	11
2.7 Mittagessen im Kindergarten.....	11
2.8 Gruppenstruktur und Raumkonzept.....	12
3. Unsere pädagogische Arbeit.....	14
3.1 Unser Leitbild.....	14
3.2 Unser Bild vom Kind.....	15
3.3 Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.....	16
3.3.1 Unser Bildungs- und Erziehungsauftrag nach dem BEP.....	16
3.3.2 Wir sind ein Kneipp-Kindergarten.....	22
3.3.3 Wir öffnen in Funktionsräumen.....	24
3.3.4 Wir sind ein Integrativkindergarten.....	27
4. Leitlinien unserer Arbeit.....	27
4.1 Wir schenken den Kindern starke Wurzeln.....	27
4.2 Wir verleihen den Kindern Flügel.....	28
4.3 Wir lassen Kinder spielen.....	28
4.4 Wir dokumentieren die Kindergartenzeit.....	28
5. Schlüsselsituationen unserer Pädagogik.....	29
5.1 Eingewöhnung.....	29
5.2 Übergänge.....	29
5.3 Essen im Kindergarten.....	30
5.4 Partizipation.....	30

5.5	Werteerziehung.....	31
6.	Unsere individuelle Förderung.....	32
6.1	Alle Kinder sind einzigartig.....	32
6.2	Unsere Großen.....	32
6.3	Vorkurs Deutsch.....	33
7.	Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern.....	34
8.	Unsere Netzwerke.....	35
8.1	Zusammenarbeit mit dem Träger.....	35
8.2	Zusammenarbeit mit anderen Kindertagesstätten	35
8.3	Zusammenarbeit mit Schulen.....	35
8.4	Zusammenarbeit mit anderen Netzwerkpartnern	36
9.	Unser Qualitätsmanagement.....	37
9.1	Qualitätshandbuch.....	37
9.2	Schutzkonzept und Meldepflicht.....	37
9.3	Dokumentation der pädagogischen Arbeit...	38
9.4	Elternbefragung und Umfragen	38
9.5	Beschwerdemanagement.....	39
9.6	Öffentlichkeitsarbeit.....	39
9.7	Instandhaltung und Sicherheit.....	40
9.8	Teamarbeit.....	40
9.9	Fortbildungen und Unterweisungen.....	40
	Impressum.....	41
	Impressionen aus dem Kindergarten.....	42



1. Vorwort

1.1 Träger

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan schreibt als Grundsatz das Recht unserer Kinder auf Bildung vor. Ziel der Umsetzung in unserem Kindergarten ist es, dass unsere Kinder in Persönlichkeit, Begabung sowie in den geistigen und körperlichen Fähigkeiten gefördert werden und sich entfalten können.

Kinder lernen von Geburt an. Genau dieser Lernprozess soll in unserer Einrichtung von Anfang an unterstützt werden. Unsere Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen sind bestrebt, diesen Prozess gemeinsam mit den Eltern zu fördern. So sollen alle, als gleichberechtigte Bildungs- und Erziehungspartner, zusammenarbeiten und dem Kind die bestmöglichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches und selbstständiges Leben bieten.


In unserem Kindergarten sind Ihre Kinder sehr gut aufgehoben: spannende Projekte, vielfältige Bildungsanreize, Spiel, Bewegung, musische Angebote sowie Sprachförderung und vieles mehr sorgen dafür, dass Ihrem Nachwuchs stets abwechslungsreiche Tagesangebote zur Verfügung stehen und keine eintönige Langeweile aufkommt.

Seit 2010 ist unser Kindergarten als Kneipp-Einrichtung zertifiziert. Diese ganzheitliche Gesundheitslehre von Pfarrer Sebastian Kneipp bringt den Kindern auf spielerische und spannende Art das Bewusstsein für Gesundheit und gesunde Ernährung näher. Nach der kneippischen Lehre ruht unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden auf fünf Säulen: Wassertherapie, Bewegung, Ernährung, Pflanzenheilkunde und Lebensordnung. All diese Ansätze fließen in das alltägliche Geschehen in unserem Kindergarten ein. So werden unsere Kinder von klein auf vertraut dem Thema Gesundheit.

Wir bieten unseren Kindern bestmögliche Rahmenbedingungen in einer lernfreundlichen Umgebung mit dem Ziel, sie ideal auf den weiteren Lebensweg vorzubereiten. Zudem ist uns wichtig, die Eltern zu unterstützen, bei Erziehungsfragen beratend mitzuwirken und durch variable Buchungszeiten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verwirklichen.

Doch am Wichtigsten ist für uns natürlich, dass sich Ihr Nachwuchs in unserem Kindergarten wohlfühlt und gut auf das Leben vorbereitet wird. Dafür sorgte die Gemeinde mit vielen baulichen Maßnahmen sowie das bewährte und erfahrene Kindergartenenteam mit der Leitung des Kindergartens Frau Astrid Ploch.

Niederaichbach, im Januar 2021



Josef Klaus, 1. Bürgermeister



1.2 Team

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser!

Mit dieser Konzeption wollen wir Ihnen unsere Einrichtung vorstellen.

Unser Team hat, in Zusammenarbeit mit dem Träger, überlegt, wie wir unseren Kindergarten für alle Interessierten transparent machen können.

Der Bayrische Bildungs- und Erziehungsplan ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Zu unserem rechtlichen Auftrag gehört die Bildung und Erziehung nach dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan, sowie die Erfüllung den Rechtsanspruch auf Betreuung und der Kinderschutz.

Der Kneipp-Gedanke ist das Aushängeschild unserer Einrichtung.

Die Konzeption soll Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Einrichtung ermöglichen. Wie wir arbeiten, was uns wichtig ist und wem Sie Ihre Kinder anvertrauen.

Über Fragen, Anregungen und regen Austausch freuen wir uns sehr!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Kneipp-Kindergarten Team

2. Unser Kindergarten

2.1 Rahmenbedingungen

2.1.1 Träger

Wir sind ein kommunaler Kindergarten.

Der Träger ist die *Gemeinde Niederaichbach*, vertreten durch den 1. Bürgermeister Josef Klaus.

Josef Klaus, 1. Bürgermeister
Rathausstr. 2
84100 Niederaichbach
08702/94040



2.1.2 Personal

Träger:
Gemeinde
Niederaichbach
vertreten durch
1.
Bürgermeister
Josef Klaus

Spatzengruppe:

Cornelia Gruber
Sina Schlund
Melanie Ramsauer
Nadine Siegl

Leitung:
Astrid Ploch
Stellvertretende Leitung:
Teresa Hellmann

Bärengruppe:

Alessa Bangert
Anita Kopacz
Hilal Cicek
Tanja
Patzlsperger

Erzieherinnen: Astrid Ploch, Teresa Hellmann,
Carmen Feld, Sina Schlund, Sandra Steinbauer,
Saskia Blankl, Alessa Bangert, Cornelia Gruber und
Anita Kopacz

Kinderpflegerinnen: Christine Hartl-Stögbauer,
Melanie Ramsauer, Nicole Ulrich, Hilal Cicek,
Jolana Sohn, Nina Biberger, Johanna Maus, Stefanie
Vetterl, Julia Vulter, Karin Kletzl, Melanie Gehrke,
Tanja Patzlsperger, Sabrina Zimmermann, Nadine
Siegl, Xin Schraudolph (Assistenzkraft)

Auszubildende:

Lea Steinbauer, Emily Reschka, Michelle Richter,
Tanja Ploch

Fröschegruppe:

Saskia Blankl
Johanna Maus
Karin Kletzl
Lea Steinbauer

Raupengruppe:

Carmen Feld
Nina Biberger
Stefanie Vetterl
Nicole Ulrich
Tanja Ploch

Schmetterlings- gruppe:

Teresa Hellmann
Christine Hartl-
Stögbauer
Julia Vulter
Xin Schraudolph

Hasengruppe:

Sandra Steinbauer
Jolana Sohn
Sabrina Zimmermann
Melanie Gehrke

Mittagessenskräfte:

Brigitte Patzlsperger
Maria Jauk
Roswitha Reichersammer
Rita Reiter
Arife Durmishaj

Reinigungskräfte:

Ramona Andor
Potoroacă Ionela-Nicoleta

2.1.3 Geschichte

Der Kindergarten liegt seit 22.Juni 1987 im Ortskern der Gemeinde Niederaichbach. Zuvor befand er sich im Ortsteil Goldern. Wegen der steigenden Kinderzahlen wurde er zu klein und an seinen jetzigen Standort verlegt.

Bereits im Jahr 1995 wurden die Räumlichkeiten erweitert. Nach einigen Jahren reifte der Gedanke, sich auf ein bestimmtes Konzept zu spezialisieren.

Im Frühjahr 2008 wurde dem Gemeinderat ein Leitfaden zur Kneippschen-Lehre vorgestellt. Der Gemeinderat stimmte einer pädagogischen Arbeit nach Kneipp zu und eine Zertifizierung wurde angestrebt.

In einer 18-monatigen Vorbereitungszeit wurde das Kneipp-Konzept in den Kindergartenalltag integriert.

Der Kindergarten wurde im Mai 2010 durch eine Vertreterin des Kneipp-Bundes von Bad Wörishofen überprüft und alle Kriterien wurden zur vollsten Zufriedenheit erfüllt.

Am 4.Juli 2010 wurde von Frau Pongratz, der Vize-Landesvorsitzenden der Kneipp-Bundes Landesverband Bayern, die Urkunde und die Plakette als „vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Kindertageseinrichtung“ überreicht. Wodurch nun der Kindergarten regelmäßig, alle zwei Jahre, auf Einhaltung der Kriterien überprüft wird.

Da die Gemeinde Niederaichbach eine aufstrebende Gemeinde ist, wurde im Jahre 2015 noch einmal angebaut. Dieser Anbau wurde 2016 eingeweiht.

Seit 2019 bewegen wir uns auch auf dem Weg von der Integration zur Inklusion. Hierzu wird intern eine Inklusions-Fachkraft ausgebildet.

In dieser Form wird der Kindergarten bis heute weitergeführt.

2.1.4 Lage

Der Kindergarten liegt im Ortszentrum von Niederaichbach in unmittelbarer Nähe zur Kinderkrippe und der Gesamtschule. Im direktem Umfeld befinden sich die Isar Auen, welche sich zu Naturbegegnungen anbieten.

Die gegenüberliegende, sowie die Kneipp-Anlage im „alten Dorf“ unterstützen unser Kneipp-Konzept.

Parkmöglichkeiten bestehen direkt vor dem Haupteingang.

2.2 Unsere Aufnahmekriterien

In unserem Kindergarten können alle Kinder, die das dritte Lebensjahr erreicht haben und im Gemeindegebiet Niederaichbach wohnen, angemeldet werden.

Die Gemeinde ist bestrebt, allen Kindern einen Betreuungsplatz anzubieten. Sollte es dennoch zu einer Warteliste kommen, werden die Plätze nach folgenden Kriterien vergeben.

- Berufstätigkeit beider Eltern
- Vorschulkinder
- Besuch der Kinderkrippe Niederaichbach
- Geschwisterkinder

2.3 Unsere Öffnungszeiten

Der Kindergarten hat wochentags von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Dies entspricht einer Gesamtöffnungszeit von 9 Stunden am Tag.

2.4 Unser Tagesablauf

7.00 Uhr - 8.00 Uhr	Bringzeit
7.00 Uhr - 8.30 Uhr	Gartenzeit
8.30 Uhr - 9.00 Uhr	Morgenkreis in der Stammgruppe
9.00 Uhr - 9.30 Uhr	Gemeinsame/Gleitende Brotzeit in der Stammgruppe
9.30 Uhr - 10.30 Uhr	Freispielzeit Pädagogische Angebote Individuelle Förderung Gruppenübergreifende Arbeit
10.30 Uhr - 11.30 Uhr	Teiloffene Arbeit in den Außenbereichen
11.30 Uhr - 12.15 Uhr	Gartenzeit Abholung der Vormittagskinder
12.15 Uhr - 13.15 Uhr	Mittagessen mit Ruhezeit
Ab 13.15 Uhr	Individuelles Nachmittagsprogramm

2.5 Unsere Buchungszeiten und Elternbeiträge

Unsere Buchungszeiten sind wie folgt:

4,5 bis 5 Stunden	115.- Euro
5 bis 6 Stunden	125.- Euro
6 bis 7 Stunden	135.- Euro
7 bis 8 Stunden	145.- Euro
8 bis 9 Stunden	155.- Euro

Der Kindergartenbeitrag für das zweite Kind, das den Kindergarten besucht, wird mit 20 % niedriger angesetzt.

Der Kindergartenbeitrag beinhaltet sämtliche Nebenkosten außer den Kosten für das Kneipp-Säckchen.

Aktuell unterstützt der Freistaat Bayern die Eltern mit einem Zuschuss von 100.- Euro.

Von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr gibt es eine sogenannte Kernzeit, bei der alle Kinder anwesend sein sollen. Da zum Bringen und Abholen eine viertel Stunde eingerechnet wird, beträgt die Mindestbuchungszeit 4,5 Stunden.

In der Zeit von 12.15 Uhr bis 13.15 Uhr wird in unserer Einrichtung zu Mittag gegessen und geruht. Aus diesem Grund ist in dieser Zeit keine Abholung möglich.

Zwei Mal im Kindergartenjahr können die Buchungszeiten, unter Angabe eines triftigen Grundes, geändert werden. Dies muss spätestens bis zum 15. des Vormonats bei der Leitung beantragt werden.

2.6 Unsere Schließtage

Der Kindergarten hat 30 Schließtage im Jahr, welche an den Schulferien angelehnt sind. Zusätzlich können fünf Schließtage für Teamfortbildungen beantragt werden.

Die genauen Schließtage erfahren Sie am Anfang des Kindergartenjahres durch die Ferienordnung.

2.7 Mittagessen im Kindergarten

In unserem Kindergarten wird ein warmes Mittagessen angeboten. Dieses wird von einem „Kinder-Caterer“ frisch geliefert.

Auch für Kinder mit Allergien ist die Teilnahme am Mittagessen möglich.

Unsere Kinder nehmen das Essen in einer gemütlichen Atmosphäre ein, bevor anschließend eine Ruhepause eingelegt wird.

Aus diesem Grund findet in dem Zeitraum von 12.15 Uhr und 13.15 Uhr keine Abholung statt.

Die Teilnahme am Mittagessen ist erst ab einer Buchungszeit bis 14.00 Uhr möglich und ab dann verpflichtend.

Für das Mittagessen wird ein Unkostenbeitrag von monatlich 62.- Euro veranschlagt. Der Beitrag ist umgerechnet auf das ganze Jahr und wird auch in den Ferien abgebucht. Das Mittagessen muss spätestens bis zum 15. des Vormonats gebucht werden. In den Monaten Juni, Juli und August kann das Mittagessen nicht gekündigt werden.

2.8 Gruppenstruktur und Raumkonzept

Unser Kindergarten hat sechs Gruppen, davon sind drei Inklusions-Gruppen. Wir arbeiten in Stammgruppen mit einer Öffnung nach außen.

Gruppe	Frösche	Raupen	Spatzen	Bären	Hasen	Schmetterlinge
Plätze	Bis zu 25	Bis zu 25	Bis zu 26	Bis zu 25	Bis zu 26	Bis zu 20
Inklusion			X	X	X	
Besetzung	Erzieherin Kinderpflegerin Kinderpflegerin Berufspraktikantin	Erzieherin Kinderpflegerin Kinderpflegerin Kinderpflegerin Praktikantin	Erzieherin Inklusionsfachkr./ Erzieherin Kinderpflegerin	Erzieherin Erzieherin Kinderpflegerin Kinderpflegerin Praktikantin SEJ	Erzieherin Kinderpflegerin Kinderpflegerin Kinderpflegerin	Erzieherin Kinderpflegerin Kinderpflegerin Assistenzkraft Praktikantin

Jede Gruppe hat ihren eigenen Gruppenraum und einen Intensivraum. Die Intensivräume werden vielseitig genutzt, z. B. als Bücherei, Musikraum und zur Vorschule.

Im Untergeschoss befindet sich der „Glitzerkeller“, welcher für ruhige Angebote, wie Märchen und Fantasiereisen genutzt wird. Durch unsere teilweise offene Arbeit ist es den Kindern möglich, sich in allen Gruppenräumen aufzuhalten.

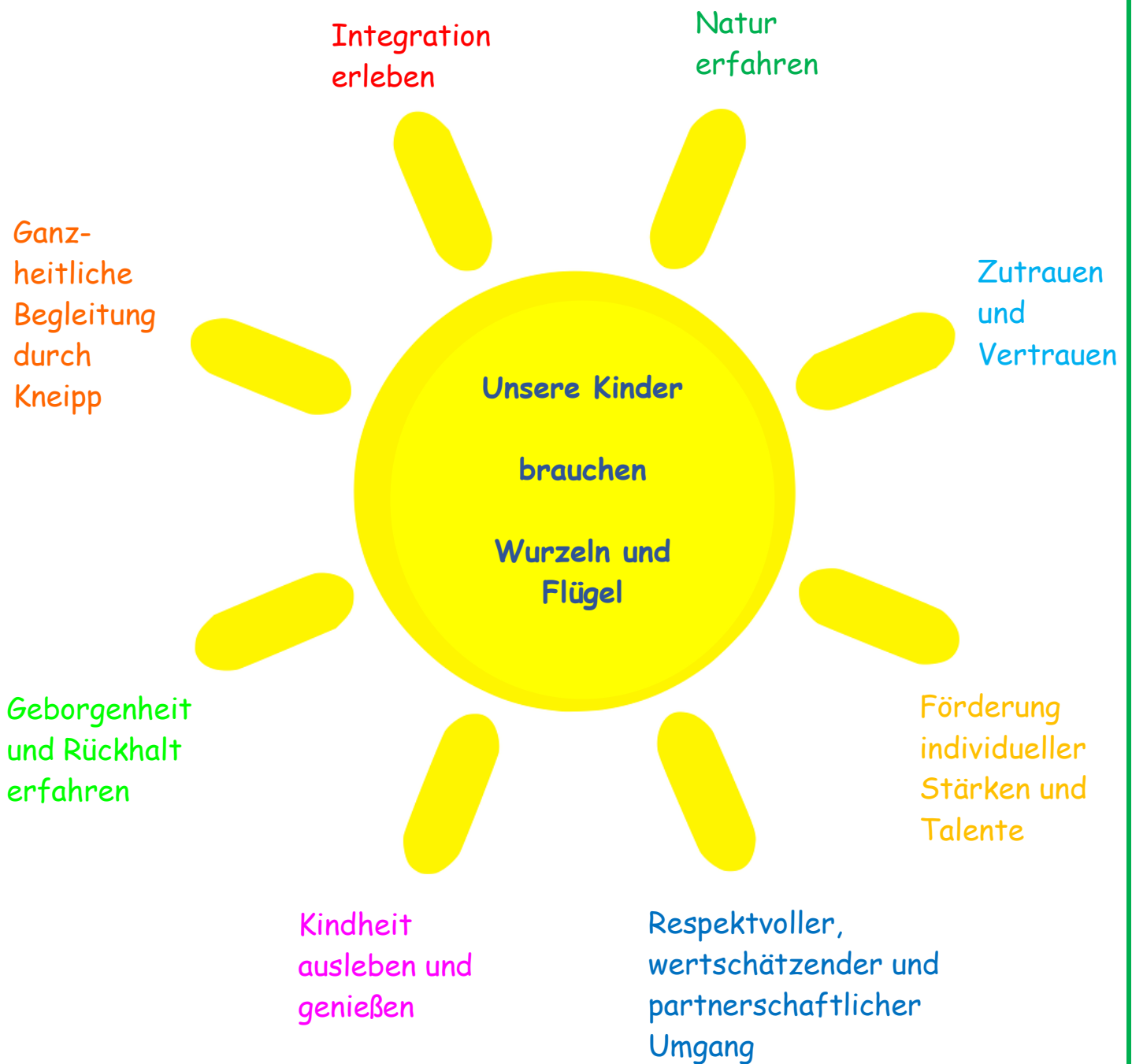
Unser Garten ist ein wichtiger Bestandteil der Kneippschen Lehre. Bereits am Morgen können sich hier alle Kinder austoben. Durch unsere integrierte Kneipp-Anlage ist er etwas ganz Besonderes. Auch die Kräuterschnecke und der Barfußpfad unterstützen den Kneipp-Gedanken.

Aufgrund unserer Kooperation mit der Gesamtschule Niederaichbach haben wir die Möglichkeit, die große Schulturnhalle zu nutzen. Hier können wir sehr vielfältige Bewegungsangebote bereitstellen.



3. Unsere pädagogische Arbeit

3.1 Unser Leitbild



3.2 Unser Bild vom Kind

Wir sehen die Kinder als Individuen an, die bereits von Geburt an aktiv und kompetent sind.

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern.

Wir gestehen den Kindern ihre Rechte ein und ihre Meinung ist uns wichtig.



3.3 Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

3.3.1 Unser Bildungs- und Erziehungsauftrag nach dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan

Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

- In Bewegung bleiben
- Naturtage
- Wöchentliche Turnstunden
- Gartenzeit
- Bewegungsspiele, Tänze und Rhythmikangebote
- Bewegungsbaustelle (gruppenübergreifend)
- Spielplatzbesuche

Gesundheit

- Gesunde Ernährung
- Täglich frisches Obst und Gemüse
- Teilnahme am Schulfruchtprogramm
- „Müsliüberl“ und „Gesunde Brotzeit“
- Geburtstagskochen
- Ernährungspyramide nach Kneipp
- Ernährungszug mit „Jolinchen“
- Gemeinsames Kochen und Backen
- Die kleine Lok
- „Ich kann Kochen“ Ernährungsbildung
- Tiger-Kids gesunde Ernährung

- Achtsamkeit

- Ich-Kompetenzen stärken und Bedürfnisse sprachlich äußern können
- Resilienz üben und aufbauen (Widerstandsfähigkeit)
- Achtsamkeit mit sich selbst, anderen und der Umwelt entwickeln
- „Nein“ sagen lernen
- Stressbewältigung

Ästhetik, Kunst und Kultur

- Kreativität leben

- Kreativität ausleben
- Verschieden Techniken erlernen, z.B. reißen, schneiden, prickeln, usw.
- Umgang und Beschaffenheit unterschiedlicher Materialien kennenlernen
- Bauen und Konstruieren mit verschiedenen Werkstoffen
- Bildbetrachtungen von großen Künstlern
- Malgeschichten
- Malen zur Musik

- Kultur erleben

- Theater spielen
- Theaterbesuche
- Kino- und Filmvorführung
- Museumsbesuche
- Musikkonzerte

Musik

- Freude an Musik
- Lieder, Kreisspiele, Singspiele
- Erkennen, benennen und spielen von Orffinstrumenten
- Klanggeschichten
- Tänze
- Rhythmik
- Musikalische Geschichten
- Kennenlernen verschiedener Musikrichtungen
- Kennenlernen verschiedener Instrumente

Naturwissenschaft und Technik

- Die Welt erforschen
- Experimente
- Naturtag
- Mit allen Sinnen die Veränderungen durch die Jahreszeiten und das Wetter erleben
- Tägliches Bestimmen von Datum, Wetter und Jahreszeit im Morgenkreis
- Naturmaterialien sammeln und damit gestalten
- Gewicht und Maß kennen und verstehen lernen
- Zeitliche Strukturen im Tagesablauf
- Zählen
- Formen erkennen, benennen und zuordnen
- Naturwissenschaftliche Zusammenhänge erkennen

Mathematik

- Die Welt der Zahlen
- Zahlenland
- Tischspiele
- Morgenkreis
- Turnstunden
- Bilderbücher
- Lieder
- Kochen, Backen
- Gedichte, Abzählreime
- Experimente
- Vorschulerziehung

Sprache und Literacy

- Den Schatz der Wörter entdecken
- Gemeinsame Gespräche
- Kinderkonferenzen
- Artikulation im Alltag üben
- Aktives zuhören
- Bilderbücher, Geschichten und Märchen vorlesen und sich darüber austauschen
- Gesprächsregeln einhalten
- Lernen, Konflikte zu lösen
- Fingerspiel, Reime und Gedichte
- Kamishibai und Theater

Digitale Medien

- Der Lauf der Zeit
- Gezielter Umgang mit Medien
- Richtigen Umgang mit Medien lernen
- Vielfalt der Medien kennenlernen (Bilderbücher, Kamishibai, Fotos, DVD, CD, Musikkassetten)
- Nutzen und Gefahren der neuen Medien kennen lernen

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

- Wie du mir, so ich dir...
- Gefühle kennen und ausdrücken lernen
- Geschichten und Bilderbücher zu Gefühlen
- Konfliktlösungsstrategien kennenlernen und entwickeln
- Streitteppich
- Freunde Konzept umsetzen
- Kinderkonferenzen
- Projektarbeiten
- gruppenübergreifendes Arbeiten
- teiloffenes Konzept
- Inklusion

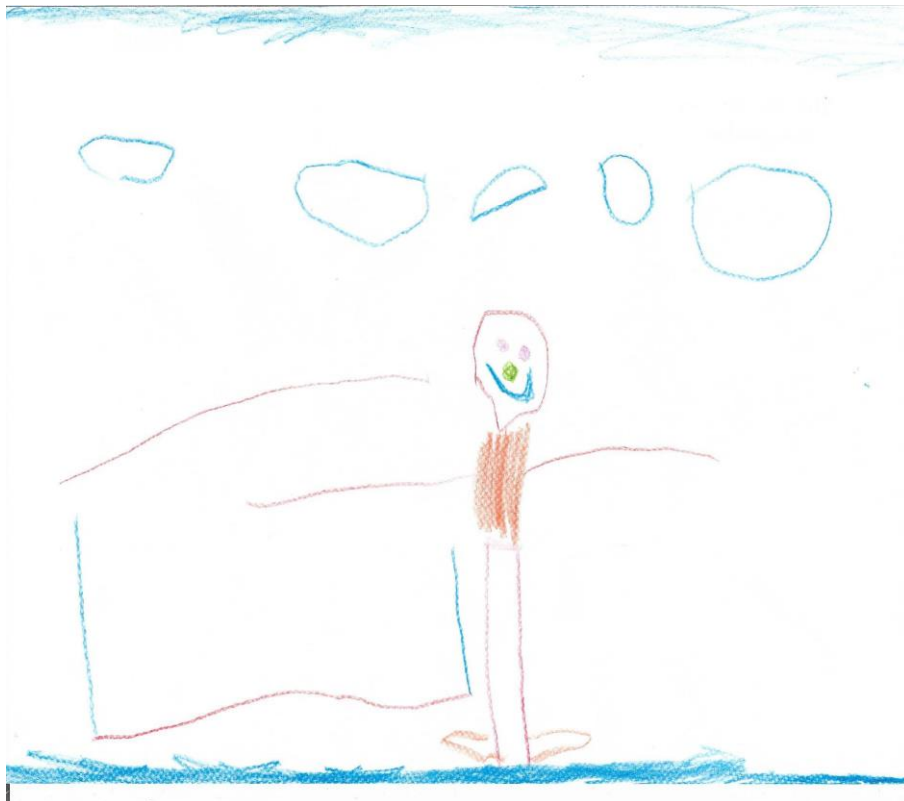
Werteorientierung und Religiosität

- *Genieße die kleinen Dinge, sie machen das Leben großartig*
- Feste feiern
- Anschauungen
- Experimente
- Gespräche
- Rollenspiele

- Naturtage
- religiöse Geschichten und Erzählungen
- Gottesdienstbesuche
- Umgangsformen u. soziale Regeln erlernen
- gegenseitige Toleranz und Akzeptanz vermitteln

Umwelt

- Über den Tellerrand hinausblicken
- mit allen Sinnen wahrnehmen (Naturtage)
- Umwelt- und Naturvorgänge bewusst beobachten
- Sachgespräche
- Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen
- Naturzusammenhänge kennenlernen
- mit Naturmaterialien experimentieren
- Wertschätzung gegenüber der Umwelt und Natur fördern
- Umweltbewusstsein entwickeln (Wasser, Müll, Naturschutz)



3.3.2 Wir sind ein Kneipp-Kindergarten

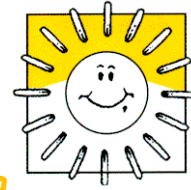
Das seelische Wohlbefinden und die Gesundheit der Kinder liegen uns sehr am Herzen. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Lehre des Sebastian Kneipp in unsere pädagogische Arbeit auf zu nehmen.

Sebastian Kneipp war von Beruf Pfarrer. Er lebte von 1821 bis 1897 und hat herausgefunden, dass es zu einem „gesunden Leben“ fünf Säulen bedarf.



Keine der Säulen steht so für die Kneippsche Lehre wie das Wasser. Wir sind bemüht, täglich eine Anwendung anzubieten. Ob Taulaufen oder Wassertreten, Armgüsse oder Luftbad, Handbad oder Knieguss, das alles gehört zu diesem Bereich.

Diese Säule steht für das Gleichgewicht des menschlichen Wohlbefindens. Habe ich Stress oder Anspannung, brauche ich Entspannung. Doch auch ein gewisses Maß an Belastung gehört zum Leben dazu. Rituale geben Halt im täglichen Leben.



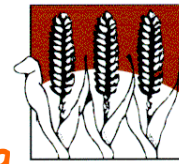
Lebensordnung



Kräuter

Durch unsere Kräuterschnecke lernen die Kinder verschiedene Kräuter kennen. Wir besprechen diese und erklären, welchen gesundheitlichen Nutzen sie haben. Die Verwendung der Kräuter zum Kochen, aber auch als Tee, fließt in den alltäglichen Ablauf mit ein.

Wir möchten den Kindern das Thema gesunde Ernährung vermitteln. Durch unsere Angebote, wie das „Müsli-Stüberl“ und „gesunde Brotzeit“ bringen wir es ihnen näher. Es gibt täglich frisches Obst und Gemüse.



Ernährung



Bewegung

Die Säule Bewegung wird von uns durch den täglichen Aufenthalt im Garten, das wöchentliche Turnen in der großen Turnhalle, die Naturtage, Bewegungsspiele und vieles mehr umgesetzt.

3.3.3 Wir öffnen in Funktionsräumen

In unserer Einrichtung wird eine Öffnung in Funktionsräumen umgesetzt.

Das bedeutet, dass allen Kindern unserer Einrichtung, in der pädagogischen Kernzeit, die Möglichkeit eröffnet wird, sich in der Einrichtung frei zu bewegen. Dadurch können sie individuell auf ihre Bedürfnisse eingehen und sich ihren Interessen widmen. Die Stammgruppen bleiben bestehen und somit hat jedes Kind eine feste Gruppe, festes Stammpersonal und eine vertraute und gewohnte Umgebung.

Je nach ihrem persönlichen Empfinden können sich die Kinder in ruhige Bereiche zurückziehen oder sich austoben, im musikalischen Bereich tätig werden oder experimentieren.

Die angebotenen Räumlichkeiten werden individuell gestaltet und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

Nach der pädagogischen Morgeneinheit in den Stammgruppen können die Kinder entscheiden, wie und wo sie ihre Freispielzeit verbringen wollen.

Wir bieten folgende Räumlichkeiten an:

Unser Literaturraum:



In diesem Raum haben die Kinder die Möglichkeit, Bücher auszusuchen und sie in einer gemütlichen Lesecke zu betrachten. Es werden immer wieder Vorleseangebote durchgeführt oder Projekte wie z.B. die Selbstgestaltung eines Buches angeboten.

Unser Raum der Klänge:



Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich musikalisch auszuleben. Die Kinder erforschen die Musikinstrumente und haben Raum zum Singen, Tanzen und Musizieren.

Unser Forscherlabor:



Die Kinder können hier die Welt erforschen und physikalische Zusammenhänge begreifen. Es werden ihnen Raum und Möglichkeiten bereitgestellt, um ihren Forscherdrang auszuleben und Naturgesetze kennen zu lernen.

Unser Glitzerkeller:



Dies ist ein multifunktionaler Raum, der durch seine Größe und außergewöhnliche Gestaltung besticht. Hier sind sowohl ruhige Beschäftigungen, wie z.B. Fantasiereisen und Massagen möglich, aber auch Bewegung und Turnen.

Unser Kreativbereich:



Hier finden die Kinder die Möglichkeit, sich kreativ auszuleben. Durch die Bereitstellung immer wieder wechselnder Materialien

können die Kinder ihre eigenen Ideen umsetzen und Ausdruck verleihen. Wenn die Kinder das möchten, werden ihre Kunstwerke in einer Galerie ausgestellt.



Unser Garten:

Bereits aufgrund unser Kneipp-Konzept sind wir viel in der Natur. Dennoch möchten wir es den Kindern auch in der Freispielzeit ermöglichen, sich im Garten auszutoben oder einfach nur die frische Luft zu genießen. Da nur eine begrenzte Anzahl an Kindern in dieser Zeit in den Garten darf, haben sie viel Platz, um ihre Ideen umzusetzen.



Unsere Schmankerlküche:

In unserer Küche kommen Kinder zusammen, um gesunde Gerichte zu kochen. Durch die Fortbildung zur „Genussbotschafterin“ im Zusammenhang mit der „Ich kann Kochen“-Aktion haben wir das Wissen, wie man kindgerecht gesunde Kochangebote vermittelt.

3.3.4 Wir sind ein Integrativkindergarten

Wir nehmen jedes Kind so an, wie es ist. Die Integration von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf liegt uns sehr am Herzen. Deshalb unterstützen wir ein offenes und unvoreingenommenes Miteinander.

Durch die zusätzliche Ausbildung einer Inklusions-Fachkraft wollen wir die Kinder noch individueller und bestmöglich fördern. Auch durch die enge Zusammenarbeit mit den Fachdiensten, die unsere Einrichtung besuchen, werden die Kinder optimal gefördert.

Für Kinder mit Sprachauffälligkeiten, Konzentrationsschwierigkeiten und anderem Förderbedarf kommen Therapeuten ins Haus.

4.1 Wir schenken den Kindern starke Wurzeln

Es ist uns wichtig, die Kinder anzunehmen, wie sie sind.

Wir schaffen ihnen im Kindergarten eine freundliche und liebevoll gestaltete Atmosphäre. Hier sollen sich die Kinder wohl fühlen und ihren Bedürfnissen nachgehen können.

Die Kinder möchten wir in ihren Fähigkeiten stärken und ihnen ein positives Bild ihres Könnens und Wissens widerspiegeln.

Unser Ziel ist es, dass die Kinder nach der Kindergartenzeit mit beiden Beinen fest im Leben stehen.

4.2 Wir verleihen den Kindern Flügel

Die „starken Wurzeln“ ermöglichen es den Kindern, sich frei zu entfalten und mit einer positiven Einstellung auf neue Dinge zuzugehen.

Wir sind Wegbegleiter der Kinder, unterstützen sie in ihrem Tun und vermitteln ihnen neues Wissen und Können. Sie finden in uns einen stets interessierten Ansprechpartner.

Außerdem ermutigen wir die Kinder, Neues auszuprobieren und geben ihnen Rückhalt.

4.3 Wir lassen Kinder spielen

Das Spiel der Kinder ist kein Kinderspiel...

... denn es ist das wichtigste Element im Leben eines Kindes. Die Kinder lernen und verarbeiten „spielend“, was für sie bedeutsam ist. Aus diesem Grund entwickeln Kinder ihr Spiel selbst, es bekommt eine Eigendynamik. Kinder setzen sich im Spiel eigene Ziele und zugleich wird die Kreativität und Eigeninitiative gefördert und gefordert.

Das Spiel ist für Kinder sehr bedeutungsvoll, denn die Kinder sind stolz auf ihre eigene Fantasie, die daraus entstehenden eigenen Ideen und am Ende das eigene „Produkt“.

4.4 Wir dokumentieren die Kindergartenzeit

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Beobachtung der Kinder. Dadurch erkennen wir, wie es den Kindern geht, was sie bewegt, was sie interessiert und wie wir sie bestmöglich fördern können.

In vorgegebenen Beobachtungsbögen halten wir den Entwicklungsstand fest. Diese Bögen decken alle Bereiche, wie z.B. Sozialverhalten, sprachliche Entwicklung und Motorik ab. In unserer Portfolio-Sammelmappe dokumentieren wir den Kindergartenalltag durch Fotos und Texte, um auch den Eltern einen Einblick zu gewähren. Die Portfolioarbeit ist fester Bestandteil unserer Konzeption.

5 Schlüsselsituationen unserer Pädagogik

5.1 Eingewöhnung

Für viele Kinder ist Kindergartenalltag der erste Schritt in die Selbstständigkeit. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, für jedes Kind eine liebevolle und individuelle Eingewöhnung zu gestalten. Wir lassen uns ganz auf das Tempo des Kindes ein. Manche Kinder hüpfen schon am ersten Tag freudig herein, andere brauchen noch die Nähe der Eltern.

Auch manchen Eltern fällt das Loslassen sehr schwer. In dieser Situation macht es ein kurzer, liebevoller Abschied allen Beteiligten leichter.

5.2 Übergänge

Im Leben eines Kindes gibt es verschiedene Übergänge: von der Familie in den Kindergarten, von der Krippe in den Kindergarten und auch vom Kindergarten in die Schule.

Jeder dieser Übergänge stellt das Kind vor eine große Herausforderung.

Ein gewohntes Umfeld zu verlassen und auf ein Neues zuzugehen, kann neugierig machen, aber auch verängstigen.

Aus diesem Grund ist es uns wichtig, die Kinder in diesen sensiblen Phasen zu begleiten und zu unterstützen.
Unser Ziel ist es, dass die Kinder mit einer positiven Sicht in den neuen Lebensabschnitt gehen.

5.3 Essen im Kindergarten

Von der Brotzeit in der Gruppe, über das Mittagessen und den Festen und Feiern, gibt es in unserem Kindergarten verschiedene Möglichkeiten, sich gesund zu ernähren.

Beim gemeinsamen Essen achten wir auf gute Tischmanieren und eine ruhige Atmosphäre. Zu unserer Tischkultur gehört auch ein schön gedeckter Tisch. Mit einem gemeinsamen Tischspruch beginnen wir das Essen.

Da wir ein Kneipp-Kindergarten sind, achten wir auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

5.4 Partizipation

Wir sehen jedes Kind als eine wertvolle, eigenständige Persönlichkeit. Die Meinung jedes Kindes ist uns wichtig und fließt bei Entscheidungen mit ein.

Durch die Beteiligung und Anteilnahme der Kinder im pädagogischen Alltag leben wir Partizipation.

Konkret setzen wir das durch Kinderkonferenzen um.

Wir setzen uns mit den Kindern zusammen und beteiligen sie an bestimmten Entscheidungsprozessen, wie z. B. das Thema der Faschingsfeier, Projektinhalte, Geburtstagskochen, zur Konfliktlösung u.v.m.

Hier ist die Meinung der Kinder gefragt. Die Ideen werden diskutiert und anschließend wird demokratisch abgestimmt.

Mit gezielten Fragen beteiligen wir die Kinder:

- Was denkst du darüber...?
- Wie geht es dir damit...?
- Gibt es etwas, was du ändern möchtest...?
- Wie möchtest du das gerne haben...?

Warum Partizipation so wichtig ist:

- Sie fördert und fordert die Mit- und Selbstbestimmung im Alltag
- Wir können Regeln und Abläufe auf Augenhöhe diskutieren und beschließen
- Selbstständiges Denken und Handeln ist erwünscht
- Die Rechte der Kinder werden ernst genommen
- Auch wir können von den Kindern lernen

5.5 Werteerziehung

Aufgrund der Globalisierung und dem großen Einfluss der Medien, wird es immer wichtiger, sich auf die grundlegenden Werte zu besinnen.

Wir möchten den Kindern vermitteln, dass es wichtig ist:

- höflich zu sein
- Andersartigkeit zu akzeptieren
- zusammen zu halten und füreinander da zu sein
- Empathie zu zeigen
- die Umwelt als Lebensraum zu schützen
- Religiosität zu zulassen und zu leben
- respektvoll miteinander umzugehen
- andere Kulturen kennen zu lernen

6 Unsere individuelle Förderung

6.1 Alle Kinder sind einzigartig

Wir nehmen jedes Kind so an, wie es ist. Unabhängig seiner Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Sprache. So wird jedes Kind individuell beobachtet und gefördert.

Für Kinder mit Sprachauffälligkeiten, Konzentrationsschwierigkeiten und anderem Förderbedarf kommen Therapeuten ins Haus.

6.2 Unsere Großen

Für unsere Vorschulkinder stellen wir ein spezielles Programm zusammen.

In jeder Gruppe findet ein, auf die Gruppe zugeschnittenes, wöchentliches Vorschulprogramm statt. Dies beinhaltet nicht nur schulbezogene Arbeitsblätter, sondern auch lebenspraktische Einheiten.

Wir stehen in regem Austausch mit der Grundschule. Gegenseitige Besuche sind selbstverständlich und fördern einen sanften Übergang in die Schulzeit.

Im Vorschuljahr dürfen die Kinder viele unserer Netzwerkpartner besuchen. Ein Besuch der Feuerwehr, des Zahnarztes und der Malteser gehört genauso dazu, wie der Besuch der „Vier Pfoten“ und des Imkers bei uns im Kindergarten.

6.3 Vorkurs Deutsch

Von der Schule bekommen wir wöchentlich Besuch von einer Lehrerin, die den Vorkurs Deutsch durchführt. Dieser ist gedacht für Kinder mit Migrationshintergrund und sprachlichem Förderbedarf.



7 Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

Ein gutes Miteinander ist die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit.

Offenheit und Ehrlichkeit sowie ein reger Austausch zwischen Eltern und dem Personal sind wichtig für eine gute Zusammenarbeit.

Wir bieten regelmäßig Elterngespräche an und freuen uns, wenn die Eltern von sich aus ein Gespräch mit uns suchen.

Durch kurze Tür- und Angelgespräche werden die Eltern über aktuelle Geschehnisse informiert.

Zu Beginn des Kindergartenjahres wird der Elternbeirat gewählt. Jeder kann sich zu Wahl aufstellen lassen. Die Aufgabe des Elternbeirates besteht darin, das Kindergartenteam zu unterstützen.

Einmal im Jahr findet eine Elternbefragung statt. Hier können die Eltern ihre Einschätzung über den Kindergarten mitteilen.

Es ist wichtig, dass Eltern und Personal bei der Erziehung der Kinder an einem Strang ziehen. Nur das, was in der Familie angebahnt wird, können wir weiterführen.

Der Kindergarten ist eine familienergänzende Einrichtung, wir ersetzen nicht die Familie!



8 Unsere Netzwerke

8.1 Zusammenarbeit mit dem Träger

Wir stehen in regem Austausch mit Herrn Klaus, dem Bürgermeister der Gemeinde Niederaichbach, welche unser Träger ist.

Die Gemeinde hat immer ein offenes Ohr für uns und unterstützt uns in allen Belangen des Kindergartens.

8.2 Zusammenarbeit mit anderen Kindertagesstätten

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Tagesstätten, wie die Kinderkrippe und den Waldkindergarten.

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit und gestalten auch Feste und Feiern gemeinsam.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Kinderkrippe gestalten wir den Übergang in den Kindergarten fließend.

Bei Unwetterwarnungen kommt der Waldkindergarten zu uns in den Glitzerkeller.

Auch mit anderen Kindergärten aus der Umgebung stehen wir in gutem Kontakt.

8.3 Zusammenarbeit mit Schulen

In Kooperation mit der Grundschule Niederaichbach bereiten wir die Vorschulkinder auf den Übertritt in die Schule vor.

Die Kinder dürfen an verschiedenen Schulstunden teilnehmen und durch eine Schulhausrallye lernen sie das Gebäude kennen.

Im Gegenzug kommen die Schulkinder in den Kindergarten, gestalten Vorlesestunden und kneipen mit uns.

Wir bieten Ausbildungsplätze für Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen an. Auch Praktikumsplätze für FOS-Schüler und Wochenpraktikanten stehen zur Verfügung. Aus diesem Grund arbeiten wir mit verschiedenen Fachakademien, der FOS und allgemeinen Schulen zusammen.

8.4 Zusammenarbeit mit anderen Netzwerkpartnern

Unser Kindergarten ist Teil eines großen Netzwerkes. Wir arbeiten mit vielen Institutionen zusammen. Angefangen bei der Zusammenarbeit mit verschiedenen Kindergärten und Krippen, Schulen, dem Altenheim über die vielfältigen Einkaufspartner und Berufsgruppen (z.B. Zahnarzt, Feuerwehr, usw.) bis hin zu unseren Ausflugsanbietern, stehen wir in regem Kontakt zu unseren Netzwerkpartnern. Die wichtigste Zusammenarbeit besteht jedoch zwischen dem Kindergarten, den Familien und dem Elternbeirat.



9 Unser Qualitätsmanagement

9.1 Qualitätshandbuch

Im Zeitraum von Februar 2021 bis Juli 2022 hat unsere Einrichtung an einer pädagogischen Qualitätsbegleitung teilgenommen. In dieser Zeit hatten wir die Möglichkeit, unsere pädagogische Arbeit genau unter die Lupe zu nehmen und zu verbessern. Es wurde der Schwerpunkt auf Partizipation mit den Kindern und die Erarbeitung des Punktes, wie es möglich ist, den Bedürfnissen der Kinder eine öffentliche Meinung zu geben, gelegt. Durch schrittweises Hinterfragen und umsetzen können wir unsere Arbeit immer weiter verbessern und den neuesten Erkenntnissen zu der pädagogischen Arbeit anpassen.

Im Jahr 2022 haben wir unser Qualitätshandbuch mit dem gesamten Team erarbeitet.

Dieses beinhaltet die Grundlagen und Feinheiten unserer pädagogischen Arbeit und stellt die Richtlinie dar, an die sich das Personal bei ihrer Arbeit zu halten hat. Das Qualitätshandbuch behandelt Gruppen, die einen Anspruch an unsere Arbeit stellen. Durch regelmäßige Überprüfung der Umsetzung und Weiterentwicklung wird das Handbuch auf einem aktuellen Stand gehalten.

9.2 Schutzkonzept und Meldepflicht

Jeder Kindergarten braucht ein Schutzkonzept.

In unserer Einrichtung ist uns der Schutz der Kinder besonders wichtig. Aus diesem Grund haben wir ein, eigens auf unsere Einrichtung zugeschnittenes, Schutzkonzept entwickelt!

Der darin beschriebene Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter als verpflichtend anzusehen.

Jeder Interessent kann Einblick in das Schutzkonzept nehmen. Es liegt im Kindergarten aus und ist auf der Homepage Niederaichbach verlinkt.

Um das Kindeswohl zu schützen, sind wir verpflichtet, nach § 8a Kindeswohlgefährdungen dem Jugendamt zu melden. Erste Meldungen sind grundlegend anonym, können aber in schwerwiegenden Fällen sofort mit Namensnennung erfolgen. Je nach Sachlage wird eine Meldung mit Namensnennung notwendig.

9.3 Dokumentation der pädagogischen Arbeit

Dokumentationen und Beobachtungen sind die Grundlage für den fachlichen Austausch im Team, sowie mit den Eltern und Erziehungspartnern.

Sie geben Aufschluss über den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes. Dadurch können wir die Kinder zielgerichtet fördern.

Die Dokumentationen sind förderrelevante Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit.

Wir nutzen Beobachtungsbögen, die alle Bereiche der Entwicklung abdecken.

9.4 Elternbefragung und Umfragen

Einmal im Jahr haben die Eltern die Möglichkeit an der Elternbefragung teilzunehmen. Hierzu können sie einen Elternfragebogen ausfüllen und uns so Rückmeldung über unsere pädagogische Arbeit und unsere Einrichtung geben.

Die Auswertung wird für die Eltern veröffentlicht und im Team besprochen.

Wir sind dankbar für alle Vorschläge, Kritik und Feedback.

Durch Umfragen werden konkrete Themen abgefragt. Sie sind für uns hilfreich zu speziellen Anliegen genauere Informationen zu bekommen.

9.5 Beschwerdemanagement

In unserem Kindergarten kommen täglich viele Individuen zusammen. Es gibt viele Begegnungen und Eindrücke. Somit ist es selbstverständlich, dass es zu Fragen, Anliegen, Problemen oder auch Kritikpunkten kommt. Wir sind dankbar um ein offenes Wort und haben für jeden ein offenes Ohr.

Um für Sie möglich transparent zu sein, haben wir einen Leitfaden für Sie entwickelt.

Sollten Sie ein Anliegen, Problem oder eine Beschwerde haben, wenden Sie sich bitte zeitnah an Ihr Gruppenpersonal. Dieses wird mit Ihnen zusammen eine Lösung finden. Sollte es widererwarten nicht zu einer Lösung kommen, wird der Reihenfolge nach, die Leitung, der Träger und das Kreisjugendamt als Verwaltungsbehörde informiert.

Sämtliche Gespräche unterliegen der Schweigepflicht und werden vertraulich geführt!

9.6 Öffentlichkeitsarbeit

- Veranstaltung von öffentlichen Festen und Feiern
- Teilnahme an Veranstaltungen von Gemeinde und Kirche
- Internetauftritt - Homepage
- Rathauskurier
- Lokale Presse
- Besuch des „betreuten Wohnens“ / Altenheim

9.7 Instandhaltung/Sicherheit

Der Träger ist sehr bemüht unsere Einrichtung und Ausstattung auf dem neuesten Stand zu halten. Das Gebäude wird regelmäßig renoviert.

Zur Beratung und Unterstützung im Arbeits- und Gesundheitsschutz gemäß § 22 SGB VII sowie zur Unfallverhütungsvorschrift BGV A1 §20 wird eine Sicherheitsbeauftragte bestellt.

Durch unseren Betriebsarzt wird jährlich eine Gefährdungsbeurteilung erstellt.

Das Personal wird durch routinemäßige Belehrungen und Unterweisungen auf den neuesten Stand gebracht.

Jährlich wird das Brandschutzkonzept überarbeitet und die Brandschutzanlage überprüft.

9.8 Teamarbeit

Unser Team setzt sich aus staatlich anerkannten Erzieherinnen, Fachkräften, staatlich geprüften Kinderpflegerinnen, Assistenzkräften und einer Fachkraft für Inklusion zusammen. Jedes Jahr bilden wir Praktikanten aus verschiedenen Schulen aus.

9.9 Fortbildungen und Unterweisungen

Um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu sichern, nimmt das gesamte Personal regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

Unterweisungen:

- Kindeswohlgefährdung §8a SGB VIII
- Infektionsschutzgesetz §34, §35 und §43 Abs. 4
- Rahmenhygieneplan
- Brandschutzverordnung

Impressum

Herausgeber: Kinderteam Niederaichbach

Bilder: Kindergartenkinder

Quellen:

Der Bayrische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in
Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (10. Auflage)

Zitate von Sebastian Kneipp (Internet)

Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit
aufbringt,
muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern.

Sebastian Kneipp

Impressionen aus dem Kindergarten

Spatzengruppe



Fröschegruppe



Bärengruppe



Raupengruppe



Hasengruppe



Schmetterlingsgruppe



Glitzerkeller



Bücherei und Musikraum



Garten

